



Nicht die kleinbäuerliche Landwirtschaft produziert unsere Lebensmittel, sondern Großkonzerne, die mit Agrarchemie die Böden überdüngen (meint: vergiften) und mit Bioziden die Bienen an den Rand des Aussterbens bringen. Um die Versorgung der Bevölkerung geht es dabei schon lange nicht mehr. In Europa werden so viel Lebensmittel weggeworfen, dass man damit die Hungernden dieser Welt zweimal satt kriegte. Mangel hier und Überfluss da sind die ständigen Begleiter der industrialisierten Landwirtschaft. Die ist geprägt vom Konkurrenzkampf internationaler Agrarkonzerne und Supermarktketten – und das nicht etwa nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt.

Wir wollen einen genaueren Blick auf die vorherrschende Landwirtschaft werfen. Wir fragen nach dem Wie, dem Warum und danach, wie Alternativen aussehen können.

- Wer sind die Profiteure?
- Wer sind die Verlierer?
- Welche Rolle spielt die EU?
- Wie verhält sich die Bundesregierung?
- Welche Alternativen bestehen bereits und was sind deren Perspektiven?
- Und was können wir alle tun?

- mit **GOTTFRIED MAY-STÜRMER**, Landwirtschaftsreferent beim **BUND Baden-Württemberg**
<https://www.bund-bawue.de/themen/natur-landwirtschaft/landwirtschaft/>
- mit **TOM KNAFFL**, Aktivist bei der **Solidarischen Landwirtschaft Stuttgart**
<https://solawis.de/>

- am DO, 12.07.2018
- um 19:30 Uhr
- im Naturfreundehaus Steinbergle,
Stresemannstr. 6,
70191 Stuttgart-Nord

Eine Veranstaltung von

NaturFreunde
Stuttgart e.V.



attac
Stuttgart

V.i.S.P: Alexander Schauenburg, Karlshofstr. 67, 70599 Stuttgart